

INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

KommR Viktor SIGL

Wirtschaftslandesrat

Dr. Rudolf TRAUNER

Präsident Wirtschaftskammer Oberösterreich

Bgm. Mag. Herbert BRUNSTEINER

Obmann Verein für regionale Entwicklung in den Bezirken GM und VB

Dr. Angelika WINZIG

Obfrau Wirtschaftskammer Vöcklabruck

Hannelore HOLLINETZ

Projektkoordinatorin KET- Kinder Erleben Technik

am 22. Jänner 2009 zum Thema

Auftakt für KET

Kinder Erleben Technik

Weitere Gesprächsteilnehmer:

- Wolfgang Hochreiter (Leiter der Wirtschaftskammer Vöcklabruck)
- Martin Hollinetz (Geschäftsstellenleiter Regionalmanagement Vöcklabruck-Gmunden)

www.ket.or.at / www.viktor-sigl.at / www.wkooe.at / www.rmooe.at

Rückfragen-Kontakt:

Mag. Ruth Stiebitzhofer, Presse RM OÖ (+43 732) 79 30 38-12, (+43 699) 165 100 47

Mag. Anna M. Ortmayr, Presse LR Sigl (+43 732) 77 20-151 05, (+43 664) 829 95 88

Hannelore Hollinetz, Projektkoordinatorin (+43 76 72) 303 10, (+43 699) 129 907 76



Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Klosterstraße 7 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-115 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Kurzfassung

KET macht Technik für Kinder zum Erlebnis

Auftakt des Pilot-Projekts in Vöcklabruck

Kinder für Technik und Wissenschaft faszinieren. Laut Prognose des WIFO steigt die Nachfrage nach qualifizierten technischen Fachkräften weiter. Diese kann nicht mit den in Ausbildung stehenden Jugendlichen gedeckt werden kann. Daher ist es für den Wirtschaftsraum Oberösterreich von großer Bedeutung, bereits im Kindesalter einen anregenden Zugang zu Wissenschaft und Technik zu ermöglichen, um damit die spätere Berufswahl zu beeinflussen. In Oberösterreich gibt es mittlerweile 41 Technik-Initiativen mit dem gemeinsamen Ziel: Kinder und Jugendliche für Technik und Naturwissenschaft zu begeistern. Ein Projekt ist „Kinder Erleben Technik“ (KET), das in der Pilotregion Vöcklabruck, Gmunden und Kirchdorf von Februar 2009 bis Ende des Jahres durchgeführt wird. Nach dieser Pilotphase wird das Projekt evaluiert und es besteht die Möglichkeit das Projekt KET auf ganz Oberösterreich auszuweiten.

KET-Mobil mit Experimentierangeboten. KET baut auf einen spielerischen Zugang zur Beschäftigung der 3- bis 6-Jährigen mit naturwissenschaftlichen und technischen Fragestellungen. Im Zentrum stehen das Theaterstück "Fang die Kuh!" und viele Experimentierstationen. KET ist mobil durch einen Kleinlastwagen, der mit allen Komponenten des Projekts durch Kindergärten bzw. zu Veranstaltungen von Betrieben, Gemeinden und Vereinen tourt.

Viele Partner machen KET möglich. Entwickelt und abgewickelt wird das Projekt KET vom Regionalmanagement OÖ, Geschäftsstelle Vöcklabruck-Gmunden, und der Wirtschaftskammer OÖ. Das Land OÖ, die WK OÖ, das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, sowie das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, und zahlreichen Sponsoren ermöglichen das Projekt durch ihre finanzielle Unterstützung.

Wirtschafts-Landesrat Viktor SIGL

Land OÖ setzt viele Maßnahmen um notwendigen Nachwuchs an TechnikerInnen zu schaffen

"Für den Wirtschaftsstandort Oberösterreich ist es von größter Bedeutung, auch in Zukunft bestens ausgebildeten TechnikerInnennachwuchs hervorzubringen", weiß Wirtschaftslandesrat Viktor Sigl. "Auch in konjunkturschwachen Phasen ist die Nachfrage der Industrie und Mittelbetriebe an geeigneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bereich Technik und Naturwissenschaft sehr groß."

Studien belegen, dass Kinder, die bis zur Pubertät kein Interesse an Technik entwickeln, dies später nicht mehr tun. Demnach ist die Zeit des Kindergartens und der Grundschule die geeignete Phase um die natürliche Neugierde der Kinder zu stillen und die Wissbegierde an naturwissenschaftlichen und technischen Themen zu fördern.

"Oberösterreich kann seine Position als führendes Industrie-, Export- und Technologiebundesland weiter ausbauen, wenn Kinder schon frühzeitig gefördert und für Technik begeistert werden. Durch einen verständlichen, kindgerechten und motivierenden Zugang wird eine positive Einstellung zu Technik und Naturwissenschaft geprägt", ist Sigl überzeugt. "Somit wird jetzt bereits im Kindesalter eine Basis geschaffen, die den Grundstein für die Hebung der Quantität und Qualität der Absolventinnen und Absolventen technischer Ausbildungszweige legt."

Technikförderung als Maßnahme im Wirtschaftsprogramm "Innovatives OÖ 2010" - Bereits 41 Technik-Initiativen in OÖ

Im Rahmen des Wirtschaftsprogramms "Innovatives Oberösterreich 2010" wurde auf die große Nachfrage an TechnikerInnen reagiert. Eine Strategie des Themenbereichs "Berufliche Qualifikation" verfolgt das Ziel, das "Interesse für Technik frühzeitig und kompetent zu fördern".

Konkrete Maßnahmen sind die Power Girls, die TechnikBox für oö. Volksschulen oder die Physikalische Experimentierkiste für die Kindergärten.

Insgesamt gibt es in Oberösterreich bereits 41 Initiativen, die das gemeinsame Ziel verfolgen, Kinder und Jugendliche für Technik, Naturwissenschaften und Handwerk zu begeistern. Alle Infos darüber sind im Online-Folder „Jugend in die Technik“ unter www.jidt.at abrufbar.

„Kinder Erleben Technik“ in Vöcklabruck, Kirchdorf, Gmunden Drei Auftaktveranstaltungen in den Pilotbezirken

Eine dieser 41 erfolgreichen oö. Technik-Initiativen ist das Projekt "KET - Kinder Erleben Technik", das von Februar bis Dezember 2009 zunächst in den drei Pilotbezirken Vöcklabruck, Kirchdorf und Gmunden durchgeführt wird.

Die Bezirksstelle Vöcklabruck der Wirtschaftskammer OÖ ist heute, Donnerstag, 22. Jänner 2009, Schauplatz der ersten Bezirksauftaktveranstaltung. Am Montag, 26. Jänner 2009, findet die KET-Auftaktveranstaltung in Kirchdorf statt, am Donnerstag, 5. Februar 2009, folgt der Auftakt in Gmunden. Die Veranstaltungen finden jeweils in den Bezirksstellen der Wirtschaftskammer statt.

Viele Partner machen KET möglich

Finanzierung durch Land, WKOÖ, Bund und Firmen

"Entwickelt und abgewickelt wird das Projekt KET vom Regionalmanagement OÖ, Geschäftsstelle Vöcklabruck-Gmunden, und der Wirtschaftskammer OÖ, die hier großartige Arbeit für das Wirtschaftsbundesland OÖ geleistet haben. Denn wir wissen: Je früher wir damit beginnen, Kinder für Technik und Naturwissenschaften zu sensibilisieren, desto erfolgreicher werden wir dabei sein und desto früher kann die Wirtschaft auf qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückgreifen", betont Sigl.

KET wird vom Land Oberösterreich mit 75.000 Euro aus dem Wirtschaftsressort und 12.000 Euro aus dem Bildungsressort von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer unterstützt. Der Projektpartner Wirtschaftskammer OÖ steuert 75.000 Euro bei. Vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit wird KET mit rund 47.853,60 Euro unterstützt, vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie mit 20.000 Euro. Die weitere Projektfinanzierung erfolgt aus Einnahmen, Sponsoring und der Eigenleistung der Projektpartner. Insgesamt belaufen sich die Projektkosten auf 392.654,71 Euro.

Die wissenschaftliche Begleitung von KET erfolgt durch das Science Center Netzwerk. Weitere Projektpartner sind das Technologie- und Innovationszentrum (tiz) Kirchdorf, die Technologiezentren (TZ) Attnang-Puchheim und Salzkammergut-Gmunden und der Landesschulrat OÖ.

WKOÖ-Präsident Dr. Rudolf TRAUNER

KET ist neuer Technikzugang für Kinder: Theater und Experimentierstationen sollen Begeisterung wecken

„Die ‚Zeitbombe Technikermangel‘ tickt trotz konjunktureller Schwäche. Zwar nehmen die Technikabsolventen zu, allerdings leider weniger als der Bedarf. Vor allem in den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik, Werkstofftechnik, Mechatronik und Automatisierungstechnik besteht derzeit eine Technikerlücke, die aufgrund der ungünstigen demografischen Entwicklung - ab 2010 wird die Zielgruppe der 15- bis 19-jährigen immer kleiner - noch größer zu werden droht. Der drohende Fachkräftemangel bei technischen Berufen gefährdet den Fortschritt des Wirtschaftsstandortes, denn gerade ein Standort wie Oberösterreich, der ein wissensintensiver Hochlohnstandort ist, braucht den technischen Fortschritt“, ist **WKOÖ-Präsident Dr. Rudolf Trauner** überzeugt.

„Um auch in Zukunft genügend Techniker/innen für die Wirtschaft zur Verfügung zu haben, besteht Handlungsbedarf. Schon bei den Kindern muss das Interesse an der Technik geweckt werden, und hier kann man nicht früh genug beginnen. Dem Fachkräftemangel stehen beispielsweise an naturwissenschaftlichen Fragen und technischen ‚Phänomenen‘ hochinteressierte Kindergartenkinder gegenüber. Das Pilotprojekt KET - ‚Kinder Erleben Technik‘ greift genau dieses Interesse auf und bietet den Kindern neben dem Theaterstück zum Einstieg, Versuche und Experimentierstationen zum selbstgesteuerten Forschen im Kindergarten und bei Events an“, so **Trauner**.

Die Bezirke Vöcklabruck, Gmunden und Kirchdorf setzen auf diese innovativen Ansätze ab dem Kindergartenalter, um dem Fachkräftemangel auch in Zukunft gut gewappnet zu begegnen. Das Pilotprojekt KET - „Kinder Erleben Technik“ wird von den Bezirksstellen der WKO, dem Regionalmanagement Vöcklabruck-

Gmunden und den Technologiezentren Attnang-Puchheim, Gmunden und Kirchdorf vorangetrieben.

Mit dem hohen Anspruch, neben den Kindern auch ihre Kindergärtner und (Groß)Eltern sowie Betriebe und Schulen zu erreichen, wurde dieses Projekt auf die Beine gestellt, das nun mit der Auftaktveranstaltung präsentiert wurde. „Kinder Erleben Technik“ hat das Potenzial, Kindergartenkindern langfristig ihre Freude an Technik und Naturwissenschaft zu erhalten. *„Das Projekt geht jetzt auf Tournee und gastiert in Kindergärten, Betrieben und bei Gemeindeveranstaltungen“*, so **Trauner**.

„Die Zielsetzung muss in Zukunft sein, dass das Interesse an der Technik durch das Erleben und Begreifen der Technik frühzeitig geweckt wird, aber auch, dass das Image der technischen Berufe langfristig weiter verbessert wird. Die WKOÖ setzt schon bisher viele Aktivitäten in diesem Bereich“, erklärt **Trauner** und nennt folgende Beispiele: Potenzialanalysen für Schüler/innen (auch für Schulklassen), Seminare und Vorträge für Lehrer/innen, die Messe „Jugend und Beruf“ in Wels gemeinsam mit den Sozialpartnern, Lehrlingsmessen in den Bezirken, das Forum „Schule und Wirtschaft“ in allen Bezirken, Schnuppertage und Betriebserkundungsfahrten für Schüler/innen, Betriebspraktika und Betriebsbesuche für Lehrer/innen, Info-Veranstaltungen für Schüler/innen und Eltern, Lehrstellenerhebung der OÖ Industriebetriebe, regionale Broschüren und die Homepage „Fit for future“ unter www.fitforfuture.at oder das Projekt „Traumberuf Technik“, eine Info-Serie für alle oberösterreichischen Schüler der 6. und 7. Klassen der AHS bei der ebenfalls Technik erlebbar gemacht wird.

„Und dieses Projekt KET, bei dem die drei WKO-Bezirksstellen Vöcklabruck, Gmunden und Kirchdorf maßgebliche Initiatoren sind und federführend bei der Entwicklung mitgewirkt haben, ist eine ideale Ergänzung zu den bestehenden Initiativen rund um das Thema Kinder in die Technik“, bekräftigt der WKOÖ-Präsident.

WK-Obfrau Vöcklabruck Dr. Angelika WINZIG

Kinder frühzeitig für die Technik begeistern

„Seit vielen Jahren bemüht sich die WKO Vöcklabruck die Trends und Zukunftschancen in der regionalen Berufswelt aufzuzeigen und gerade in den letzten Jahren mussten wir feststellen, dass das Interesse an technischen Berufen und am Handwerk gesunken ist“, erklärt Dr. Angelika Winzig, Obfrau der WKO Vöcklabruck.

„Sämtliche Analysen zeigen, dass sich vieles in der Gesellschaft verändert hat und dies durchaus der Grund für das schwindende Interesse ist. Standen bei Kindern früher Spielzeug wie Matador, Lego usw. im Vordergrund sind es heute Gameboy und Computer. Kinder kommen damit in frühen Jahren kaum mehr spielerisch mit der Technik in Berührung“, so Winzig.

Daher wurde von der WKO Vöcklabruck gemeinsam mit dem Regionalmanagement Vöcklabruck-Gmunden als Hauptverantwortliche mit vielen anderen Partnern das Projekt „Kinder Erleben Technik“ (KET) erarbeitet. Das Projekt bietet tolle Aktionen für Kindergartenkinder: das „Techniktheater“ und Experimentierstationen vor Ort. Das Pilotprojekt KET setzt sich zum Hauptziel, Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren einen kindgerechten Zugang zur Welt der Technik und der Naturwissenschaften zu bieten.

Wir bemühen uns seit einigen Jahren verstärkt, das Interesse für Technik, Forschung und Innovation auf allen Ebenen zu wecken und zu fördern. Mit dem Regionalmanagement Vöcklabruck-Gmunden bestehen in diesem Themenbereich exzellente Kooperationen, die sich auch in den Projekten OTELO (offenes Techniklaboratorium für Jugendliche) und Seda (Schüler erleben die Arbeitswelt).

„Heute handelt es sich um eine Auftaktveranstaltung. Das Projekt ist so konzipiert, dass es auch von Betrieben für besondere Anlässe und natürlich auch von Gemeinden gebucht werden kann“, betont die WKO-Obfrau.

Bgm. Mag. Herbert BRUNSTEINER

RM OÖ leistet wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Wirtschaftskraft und Lebensqualität in der Region

"Regionale Innovationskraft für die Zukunft!" - Unter diesem Motto organisieren das Regionalmanagement OÖ, Geschäftsstelle Vöcklabruck-Gmunden, unter **Obmann Bgm. Mag. Herbert Brunsteiner**, und die Wirtschaftskammer OÖ das Pilotprojekt "KET - Kinder Erleben Technik" in den Bezirken Vöcklabruck, Gmunden und Kirchdorf.

*„Wir investieren in unsere eigene Zukunft, wenn wir die Experimentierfreude und den Forschergeist unserer Kindern fördern und Rahmenbedingungen ermöglichen, um Innovationsfähigkeit zu entwickeln“, ist **Bürgermeister Brunsteiner** überzeugt. "KET setzt genau dort an, wo die Experimentierfreude und der Forschergeist noch ungebremst vorhanden sind und ermöglicht einen unkonventionellen Zugang zum Thema Naturwissenschaft und Technik. Das Regionalmanagement OÖ wird in Zukunft verstärkt in Projekte investieren, die die regionale Innovationsfähigkeit fördern und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Wirtschaftskraft und Lebensqualität in der Region."*

KET-Projekt Koordinatorin Hannelore HOLLINETZ

Kinder erleben Technik - Theater und Experimente

Was ist KET?

"Kinder Erleben Technik" (KET) ist ein Pilotprojekt zur Heranführung von Kindergartenkindern an wissenschaftliche und technische Phänomene. Als Einstieg in die Thematik erleben sie das Theaterstück "Fang die Kuh!", welches eigens im Rahmen des Projekts erarbeitet wurde. An Experimentierstationen und bei Versuchen, die in einem Kleinlastwagen vor Ort kommen, haben die Kinder die Möglichkeit, sich spielerisch mit naturwissenschaftlichen und technischen Fragestellungen zu beschäftigen. KET greift damit den natürlichen Forschertrieb der Kinder auf.

Wie ist KET entstanden?

Das Projekt KET - Kinder Erleben Technik - wurde von der Wirtschaftskammer OÖ und dem Regionalmanagement OÖ, Geschäftsstelle Vöcklabruck-Gmunden entwickelt. Entstanden ist es aus dem Projekt "STAFF - Salzkammergut: Technische Ausbildung für Frauen", das im Jahr 2005 in Gmunden durchgeführt wurde. STAFF hatte zum Ziel, die Bildungsmöglichkeiten für Frauen in technischen Berufen zu verbessern. Im Zuge von STAFF stellten die Projektpartner Wirtschaftskammer OÖ, Bezirksstelle Gmunden, und Regionalmanagement Salzkammergut (heute Regionalmanagement Vöcklabruck-Gmunden) fest, dass Maßnahmen zur Förderung des naturwissenschaftlichen Interesses schon viel früher ansetzen müssen. Es entstand ein Katalog an Maßnahmen, eine davon war das „Kinder Technik Haus“ für Kindergartenkinder. Im Zuge der Weiterentwicklung dieser Maßnahme zeigte sich aber, dass ein mobiler Ansatz wesentlich mehr Kinder erreichen könnte. Das Regionalmanagement und die Wirtschaftskammer entwickelten daraus gemeinsam mit den regionalen Partnern das Projekt "KET - Kinder Erleben Technik".

Welche Hauptziele hat KET?

KET ergänzt bestehende Initiativen rund um das Thema Kinder/Jugend in die Technik in der Projektregion VB-GM-KI

KET ermöglicht eine kindgerechte und geschlechtssensible Beschäftigung von Kindergartenkindern mit naturwissenschaftlichen und technischen Fragen (Theater, Experimentierstationen)

KET führt KindergartenpädagogInnen an die vielfältigen Möglichkeiten von Angeboten zu Naturwissenschaft und Technik im Rahmen des Kindergartens heran

KET sensibilisiert (Groß)Eltern und die breite Bevölkerung für die Bedeutung der frühen Beschäftigung mit Naturwissenschaft und Technik

KET bindet Betriebe aktiv in die technische Bildung ab dem Kindergartenalter ein

KET ermöglichte konkrete technische Arbeiten von StudentInnen und SchülerInnen in Zusammenarbeit mit Betrieben aus der Projektregion für die Gestaltung von Bühnenbild, Requisiten und Experimentierstationen

Wer kann KET buchen?

Von Februar bis Dezember 2009 kann KET von **Kindergärten, Betrieben** und **Gemeinden/Vereinen** in den Bezirken Vöcklabruck, Gmunden und Kirchdorf gebucht werden. Diese drei Regionen haben sich zusammengeschlossen, um mit KET einen wichtigen Schritt zur Schaffung von Bildungsangeboten im technischen und naturwissenschaftlichen Bereich ab dem Kindergartenalter zu setzen.

KET im Kindergarten

Das KET-Mobil gefüllt mit Theater und 11 Experimentierstationen tourt ab Februar 2009 durch die Bezirke Vöcklabruck, Gmunden und Kirchdorf. Im Pilotjahr wird KET in bis zu 21 Kindergärten jeweils zwischen drei und vier Vormittage (ein bis zwei gruppige Kindergärten)

bzw. sieben bis acht Vormittage (drei bis vier gruppige Kindergärten) Station machen.

Eine Person des KET-Teams ist als Unterstützung anwesend. Für die KindergartenpädagogInnen werden KET-Vorbereitungswshops angeboten, außerdem findet vor Beginn der Veranstaltung eine Planungsbesprechung mit den PädagogInnen statt. Zum Abschluss von KET im Kindergarten werden die PädagogInnen zu einem Reflexionsworkshop eingeladen.

→ KET kann via E-Mail unter buchen@ket.or.at gebucht werden.

Alle Infos zu freien Terminen und Kosten auf www.ket.or.at

KET in Betrieben und Gemeinden/Vereinen

KET bietet auch verschiedene Pakete für Feste und Veranstaltungen von Gemeinden, Vereinen und Betrieben an. Diese umfassen für drei- bis sechsjährige Kinder das Theater und verschiedene Zusammenstellungen von KET-Experimentierstationen. Zusätzlich hat KET für diese Anlässe auch ein Angebot für Kinder von sechs bis zwölf Jahren im Programm. Für diese Altersgruppe finden Workshops zu naturwissenschaftlichen und technischen Themen statt. Zwei der insgesamt vier Workshops - „Feuer“ und „Strom“ - sind aus den Versuchen der Eduhi TechnikBox, welche vom Land OÖ und mehr als 300 öö. Unternehmen gesponsert wird, zusammengestellt.

Mit dem KET-Programm haben Kinder auf Festen eine unterhaltsame und sinnvolle Beschäftigung. Ein weiterer bedeutender Effekt von KET auf Events ist die Möglichkeit, Eltern und Großeltern der Kinder zu erreichen und sie für die Möglichkeiten der Vermittlung von Technik und Naturwissenschaft interessieren zu können.

Auch die TeilnehmerInnen von KET in Betrieben, Gemeinden und Vereinen werden gegen Ende der Projektlaufzeit zu einem Workshop eingeladen, um gemeinsam mit dem KET-Team und dem Science Center Netzwerk das KET Angebot und die Erfahrungen beim eigenen Event zu reflektieren.

KET kann bei insgesamt 30 Veranstaltungen von Betrieben und Gemeinden in den Bezirken Vöcklabruck, Gmunden und Kirchdorf Station machen.

→ Unter buchen@ket.or.at kann das KET-Event-Angebot angefordert werden.

Informationen dazu finden Sie auch auf der Homepage:
<http://www.ket.or.at/zielgruppen>

Was kostet KET?

Kosten für KET im Kindergarten

Für Mitgliedsgemeinden des Regionalmanagement entstehen für KET folgende Kosten:

- KET in Kindergärten mit ein bis zwei Gruppen (max. 25 Kinder pro Gruppe): 250 Euro
- KET in Kindergärten mit drei bis vier Gruppen (max. 25 Kinder pro Gruppe): 400 Euro

Für Nicht-Mitgliedsgemeinden des Regionalmanagements entstehen für KET folgende Kosten:

- KET in Kindergärten mit ein bis zwei Gruppen (max. 25 Kinder pro Gruppe): 500 Euro
- KET in Kindergärten mit drei bis vier Gruppen (max. 25 Kinder pro Gruppe): 800 Euro

Jedes Kind zahlt einen Beitrag von drei Euro für die Theateraufführung.

Kosten für KET im Betrieb:

KET-Pakete von verschiedener Dauer und Größe zur Auswahl

Pakete ab 610 Euro buchbar

Für genaue Kostenaufschlüsselung: www.ket.or.at

Kosten für KET bei Veranstaltungen von Gemeinden und Vereinen:

KET-Pakete von verschiedener Dauer und Größe zur Auswahl

Pakete ab 610 Euro buchbar

Mitgliedsgemeinden des Regionalmanagements erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.

Für genaue Kostenaufschlüsselung: www.ket.or.at

Was spielt sich an einem KET-Vormittag ab?

Der KET-Vormittag in den Kindergärten beginnt mit dem Theaterstück "Fang die Kuh!". Die beiden Würfelspielfiguren Rot und Gelb machen die drei- bis sechsjährigen Zuschauer neugierig auf die Welt der Technik und Naturwissenschaft. Rot und Gelb charakterisieren die verschiedenen Fähigkeiten, die ForscherInnen benötigen, um erfolgreich zu sein. Gelb ist verspielt, neugierig und hat noch nie dagewesene Ideen. Rot hingegen geht systematisch und genau vor und ordnet das neu Entdeckte in vorhandene Strukturen oder Modelle ein. Erst im Team lernen die beiden, neue Wege zu gehen und ihre Würfelspielwelt nach den eigenen Bedürfnissen zu gestalten.

Das KET-Theaterstück fordert das junge Publikum zum Mitdenken und Mitmachen auf und macht Lust, die eigene Umwelt genauer unter die Lupe zu nehmen. Einige Elemente des Theaterstücks bilden zugleich eine Verbindung zu den Themenbereichen der Experimentierstationen.

„Die Verbindung von Genauigkeit und Ausdauer mit Neugier und kreativem Potenzial ist die Voraussetzung für erfolgreiches Forschen. Dieser Ansatz wird im Projekt KET durchgängig verfolgt und umgesetzt - nicht nur im Theaterstück sondern auch an den Experimentierstationen“, so Projektkoordinatorin und Schauspielerin **Hannelore Hollinetz**, die in "Fang die Kuh!" in die Rolle von Rot schlüpft. Gelb wird von Manfredi Siragusa dargestellt, Regie führt Fabricio Ferrari, der auch als Autor des Stückes zeichnet. Das Bühnenbild stammt von Emanuela Semlitsch.

Angeregt durch den Entdeckungsdrang der Spielfiguren Gelb und Rot können sich die Kinder im Anschluss an das Stück an den elf KET-Experimentierstationen forschend betätigen und spielerisch erste wissenschaftliche Erkenntnisse gewinnen.

Die kleinen Forscher entdecken die Faszination des Magnetismus, lernen die Anwendung mechanischer Elemente kennen, kommen Schallwellen auf die Spur, und führen Versuche aus der Physikalischen Experimentierkiste für Kindergärten des Landes OÖ durch. Mit echtem

Werkzeug werden alte Geräte zerlegt und deren Innenleben erforscht und beim Bauen mit Bausteinen aus Eis erleben die Kinder, wie sich die festen Bausteine langsam verflüssigen.

An der Station „Magnetismus“ zum Beispiel können die Kinder magnetisches von nicht-magnetischem Material trennen und mit Eisenstaub Magnetfeldlinien sichtbar machen. Mit durch Magnetkraft bewegten geometrischen Figuren können sie eine Szene aus dem KET-Theaterstück nachspielen. Beim Experimentieren werden die Kinder von eingeschultem KET-Personal begleitet.

Hannelore Hollinetz zum pädagogischen Hintergrund von KET: *„Das Ziel unserer Arbeit ist es, den Kindern ein lustvolles Erleben von technischen und naturwissenschaftlichen Themen zu bieten, das langfristig positive Eindrücke hinterlassen soll. Begleitet vom KET-Team und - bei KET im Kindergarten - den vertrauten KindergartenpädagogInnen forscht jedes Kind seinen persönlichen Interessen folgend so lange es mag und so intensiv es mag. Auf diese Weise werden tiefgehende Lernerfahrungen ermöglicht.“*

Folgende Unternehmen, Initiativen, Vereine und Schulen haben das Pilotprojekt KET bei der Entwicklung tatkräftig unterstützt:

Unternehmen:

- HDEMC Hessenberger GmbH, Attnang-Puchheim
- SFK Tischler Spitzbart, Kirchham
- Lenzing AG, Lenzing
- MIBA
- Sattler Energie Consulting, Gmunden
- STIWA Automation GmbH, Attnang-Puchheim
- Linsinger GmbH, Steyrermühl
- Lederfabrik Vogl GmbH, Mattighofen
- Innotech Arbeitsschutz GmbH, Ohlsdorf
- Technologiegruppe Kremstal
- Verein zur Förderung der Technologie-Zentren im Salzkammergut
- Volksbank Vöcklabruck-Gmunden
- Wagner Kunststofftechnik GmbH, Gmunden
- Greiner PURtec, Schwanenstadt
- Lebenshilfe-Tagesheimstätte, Regau
- Greiner Packaging, Kremsmünster
- BWT Austria GmbH, Mondsee
- Bulldog Group, Eidenberg
- ifw mould tec GmbH, Micheldorf
- Linde Gas, Stadl Paura
- Spitz GmbH, Linz
- Brüder Winkle GmbH + Co. KG, Gmunden

Initiativen: Eduhi TechnikBox
Physikalische Experimentierkiste des Kindergarten- und Hortreferats des Landes OÖ
Regionales Fachdidaktikzentrum für Naturwissenschaft der Pädagogischen Hochschule OÖ

Schulen: BAKIP Vöcklabruck HTL Vöcklabruck
Modeschule Ebensee HAK Schärding

Sigrid Artmayr unterstützte KET durch die Umsetzung textiler Elemente des Bühnenbildes.
→ Genaue Informationen über das Engagement der UnterstützerInnen finden Sie auf <http://www.ket.or.at/partner>

„Nicht zuletzt beruht die erfolgreiche Umsetzung der KET-Idee auf der Leistung der MitarbeiterInnen des Regionalmanagements Vöcklabruck-Gmunden, die sich über das normale Maß hinaus für die Realisierung engagiert haben!“ sind sich Martin (Geschäftsstellenleiter) und Hannelore (Projektkoordinatorin) Hollinetz einig.

Unterstützt wird KET auch vom **Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit** (BMWA).

„Ich gratuliere zu diesem innovativen Projekt, weil die Kombination von Kindergartenpädagogik mit Forschung und Entwicklung bisher nicht selbstverständliche war“, so **Familien- und Jugendstaatssekretärin Christine Marek**. Mit KET werde bereits im Kindergartenalter, wo die Experimentierfreudigkeit am größten sei, das Interesse an technischen Zusammenhängen geweckt. *„In diesem Alter lernen Kinder am schnellsten, lösen Aufgaben unkompliziert und intuitiv und außerdem animieren sie durch ihr Interesse auch Eltern und Großeltern, sich dieser Thematik zu widmen. Es profitiert also die ganze Familie.“*

Besonders begrüßenswert findet die Staatssekretärin die Idee, auch regionale Unternehmen in dieses Projekt einzubinden. *„Die Kindergartenjahre können bereits prägend für die spätere Berufswahl sein. Auf diese Art und Weise leisten Unternehmen selbst einen Beitrag, frühzeitig auf die verschiedensten technischen Berufe aufmerksam zu machen und das Interesse der Kinder dafür zu wecken. Gleichzeitig erhöhen sie damit ihre Chance, auch in Zukunft auf genügend qualifizierte Mitarbeiter/innen zugreifen zu können. Ich bin überzeugt davon, dass das Pilotprojekt KET auch dazu beiträgt, Rollenbilder in den Köpfen aufzubrechen und die immer noch sehr traditionellen Berufswünsche der Kinder und Jugendlichen auf die zukunftssträchtigen Arbeitsbereiche in Forschung und Entwicklung zu erweitern“,* so **Marek**.

KET on Tour - ein Best Practice Beispiel von „Forschung macht Schule“

Mit der Initiative „Forschung macht Schule“ möchten bmvit und bmukk das Interesse von Kindern und Jugendlichen für Naturwissenschaft und Technik fördern. Gemeinsam möchten wir jungen Menschen und deren Eltern vermitteln, dass Forschende die gefragten ExpertInnen der Innovationsgesellschaft von morgen sind. Als zentrale VermittlerInnen von naturwissenschaftlich-technischen Kompetenzen sind auch LehrerInnen angesprochen. Unternehmen und Forschungseinrichtungen profitieren wiederum durch frühzeitige und intensive Kontakte zu jungen Menschen - ganz besonders im Rahmen der „Forschung macht Schule“ *Innovationspraktika*.

Vom Kindergarten bis zum Schulabschluss sollen daher attraktive Bildungsangebote im Bereich Naturwissenschaft und Technik entwickelt werden, damit junge Menschen attraktive Möglichkeit haben, Wissenschaft und Technik spielerisch kennen zu lernen, zu beobachten, zu experimentieren, zu erfinden und ihre unentdeckten Potenziale zu entdecken. Es gilt dabei möglichst frühzeitig anzusetzen, den ForscherInnengeist zu wecken - nämlich bereits im Kindergarten!

Mit KET on Tour wollen wir ein Best-Practice Beispiel für innovative vorschulische Zugänge zu Naturwissenschaft und Technik österreichweit zeigen: Auch in den „Forschung macht Schule“ *Pilotregionen*, wo erstmals in Österreich eine umfassende Vernetzung von (vor)schulischen Bildungseinrichtungen und Partnern aus Wirtschaft und Forschung erfolgt.

Alles Wissenswerte dazu unter www.forschungmachtschule.at